

herausgegeben von  
Thomas Schirmmacher, Martin Lessenthin und Martin Warnecke

# Jahrbuch Religionsfreiheit 2022/23



Arbeitskreis  
Religionsfreiheit – Menschenrechte –  
Verfolgte Christen  
*Die Evangelische Allianz in Deutschland*



# Studien zur Religionsfreiheit Studies in Religious Freedom

Band 40

Thomas Schirmacher, Martin Lessenthin  
und Martin Warnecke (Hg.)

Jahrbuch Religionsfreiheit 2022/2023

Alle im *Jahrbuch Religionsfreiheit* publizierten Artikel und Beiträge sind Stellungnahmen ihrer namentlich genannten Autorinnen und Autoren und geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber, der herausgebenden Körperschaften oder der Redaktion wieder. Verantwortlich für den Inhalt und im Sinne des Presserechts sind die Autorinnen und Autoren, ebenso für die Einhaltung des Urheberrechts und den Schutz vor Plagiaten. Da sich das *Jahrbuch Religionsfreiheit* als Diskussionsplattform versteht, werden bewusst auch Beiträge aufgenommen, die Auffassungen der einzelnen Herausgeber widersprechen oder die anderen Beiträgen desselben Bandes oder früherer Jahrgänge widersprechen.

# Jahrbuch Religionsfreiheit 2022/2023

herausgegeben  
für

den Arbeitskreis für Religionsfreiheit der  
Deutschen und Österreichischen Evangelischen Allianz  
und die Arbeitsgemeinschaft Religionsfreiheit  
der Schweizerischen Evangelischen Allianz, das  
Internationale Institut für Religionsfreiheit und  
die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte

von Thomas Schirmmacher, Martin Lessenthin  
und Martin Warnecke

Die Deutsche Bibliothek - CIP

**Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

**Bibliographic information published by Die Deutsche Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data is available on the Internet at <http://dnb.ddb.de>.

© 2023 bei den Verfassern der Beiträge und VKW  
ISBN 978-3-86269-281-1  
ISSN 1618-7865

Die Herausgeber sind zu erreichen über:  
Martin Warnecke: [martin.warnecke.pa.sg@worlddea.org](mailto:martin.warnecke.pa.sg@worlddea.org)

Titelbild:  
Das Oberhaupt der mandäischen Glaubensgemeinschaft,  
Ganzevra Sattar Jabbar Hilo Al-Zahrony, an seinem Sitz  
in Bagdad April 2023. (Foto: © Kamal Sido).

Druck: CPI, Leck

Umschlaggestaltung:  
HCB Verlagsservice Beese, Friedensallee 76, 22765 Hamburg  
[www.rvbeese.de](http://www.rvbeese.de) / [info@rvbeese.de](mailto:info@rvbeese.de)

Verlag für Kultur und Wissenschaft  
Prof. Schirmmacher UG (haftungsbeschränkt)  
Amtsgericht Bonn HRB 20699 / Börsenverein 97356  
Geschäftsführer: Prof. Dr. theol. Dr. phil. Thomas Schirmmacher  
Friedrichstraße 38, 53111 Bonn, Fax +49/228/9 65 03 89  
[www.vkwonline.com](http://www.vkwonline.com) / [info@vkwonline.com](mailto:info@vkwonline.com)

# INHALT

## GELEITWORT

---

*Thomas Schirrmacher*

<b>Der religiös motivierte Hass ist bei uns angekommen</b> .....	13
Relativierung von Antisemitismus aus Bequemlichkeit .....	14
Starker Staat und demokratische Gesellschaft verteidigen Religionsfreiheit .....	14
Analysen und Dokumentationen als Wegbereiter von Lösungen .....	15

*Volker Beck*

<b>Die Freiheit der Religion bedarf mehr Reflexion</b> .....	16
--	----

## AUS POLITIK UND PARLAMENTEN

---

*Volker Beck*

<b>Policy Paper: Schabbat und jüdische Feiertage im Feiertagsrecht der Länder</b> .....	19
Allgemeine Überlegungen .....	19
Regelungsbedarfe .....	22

*Frank Schwabe*

<b>Die Spiritualität indigener Völker – Ein neues Thema der Religionsfreiheit</b> .....	27
---	----

*Sandra Bubendorfer-Licht*

<b>Religionsfreiheit in Zeiten geopolitischer Konflikte</b> .....	33
---	----

*Thomas Rachel*

<b>Religionsfreiheit muss gestärkt werden</b> .....	35
---	----

## MENSCHENRECHTE ALLGEMEIN

---

*Heiner Bielefeldt*

<b>Glaubensloses Denken versus gedankenloser Glaube?</b> .....	39
1 Einführung .....	39
2 Schutz vor neuen Risiken der Kontrolle und Manipulation .....	41
3 Grundlegende Bedeutung im Rahmen des Menschenrechtskonzepts .....	42
4 Ergänzende Komponenten von Artikel 18: Gedanken, Gewissen, Religion, Glaube .....	44
5 Schluss .....	47

*Kareem P. A. McDonald*

<b>Warum Religionsfreiheit für Asylbewerber und Flüchtlinge so wichtig ist</b> .....	49
1 Einführung .....	49
2 Das Menschenrecht auf Religionsfreiheit .....	51
3 Die globale Krise der Religionsfreiheit .....	55
4 Die Rangordnung der Bedürfnisse von Flüchtlingen, neu formuliert .....	59
5 Schluss .....	61

## THEMATISCHE BEITRÄGE

---

*Christine Schirrmacher*

<b>Islamkritik, Islamophobie, Muslimfeindlichkeit oder antimuslimischer Rassismus?</b> .....	68
Zum Auftakt: Der Begriff der Islamophobie .....	69
Dann: Islamfeindlichkeit und Muslimfeindlichkeit .....	72
Und nun: Antimuslimischer Rassismus .....	72
Rassismus ohne Rassen .....	74
Antimuslimischer Rassismus als Kulturrassismus .....	75
Kritische Anfragen an das Konzept des AMR .....	76
Sind nur Westler Kulturrassisten? .....	81

Diskursverweigerung als Heilmittel des Rassismus? .....	82
Moralische Überlegenheit und die Krise des Islam .....	83
Lösungsvorschläge zur Abkehr vom antimuslimischen Rassismus? .....	84
Fazit .....	85

*Heiner Bielefeldt*

<b>Religionsfreiheit – zur Lage eines umkämpften Menschenrechts</b> .....	87
Verletzungen der Religionsfreiheit in unterschiedlichen Regionen .....	87
Unterschiedliche Motivlagen .....	88
Schlussbemerkungen .....	92

*Michael Brand*

<b>Katalysator der globalen Freiheit</b> .....	93
--	----

*Esther Schirrmacher*

<b>Das „Dokument on Human Fraternity“ – Motor des Toleranzgedankens?</b> .....	98
1 Das „Document on Human Fraternity“ – ein „Kompromissdokument“? .....	98
2 Die Rezeption des Document on Human Fraternity .....	103
3 Ein Fazit – was resultiert aus dem „Document on Human Fraternity“? .....	108

*Esther Schirrmacher*

<b>Wie äußern sich die deutschen Konvertiten zum Islam Murad Wilfried Hofmann (1931–2020), Ahmad von Denffer (*1949) und Hadayatullah Hübsch (1946–2011) in ihren Veröffentlichungen zu Dialog, da‘wa, Christen und islamischen Minderheiten?</b> .....	115
1 Was schrieb Murad Wilfried Hofmann zu islamischen Minderheiten und Christen .....	115
2 Was bedeutet für Ahmad von Denffer Toleranz gegenüber Andersgläubigen .....	117

3 Wie definiert Hadayatullah Hübsch Religionsfreiheit und Wandel .....	119
Fazit: Deutsche Konvertiten zum Islam und ihr Einfluss .....	120

*Tehmina Arora und Ludwig Brühl*

<b>Blasphemiegesetze führen dazu, dass überall auf der Welt Menschen getötet werden</b> .....	122
Beginnt der Dominoeffekt für die Religionsfreiheit? .....	124
Vereint hinter dem Ziel der Abschaffung der Blasphemiegesetze .....	127

*Lale Akgün*

<b>Die Jungenbeschneidung im Islam</b> .....	128
Theologische Grundlagen der Beschneidung .....	130
Wie sieht es jedoch historisch aus? .....	133
Theologische Widersprüchlichkeiten .....	133
Argumente der Gegner der Beschneidung .....	134
Rituale der Beschneidung und die damit verbundene Rolle der Männlichkeit .....	135

*Deutsche Bischofskonferenz und Evangelische Kirche in Deutschland*

<b>3. Ökumenischer Bericht zur Religionsfreiheit weltweit 2023 (Auszüge)</b> .....	138
Religionsfreiheit und Migration .....	138
Religionsfreiheit indigener Völker und ihrer Angehörigen .....	149

## **LÄNDERBERICHTE**

---

*Kamal Sido*

<b>Mandäer brauchen eine Zukunft</b> .....	162
Bagdad und die Mandäer .....	162
Ein Besuch bei den Mandäern am Tigris .....	164
Volle Gleichberechtigung gefordert .....	165



Wo und wie viele Mandäer gibt es? .....	166
Hilfe für Mandäer in Deutschland .....	166

*Dennis P. Petri und Teresa Flores*

**Die Auswirkungen von COVID-19 auf die  
Reglementierung der Religionsausübung  
in Kolumbien, Kuba, Mexiko und Nicaragua .....** 168

1 Einführung .....	169
2 Staatliche Maßnahmen gegen COVID-19 in Kolumbien, Kuba, Mexiko und Nicaragua .....	171
3 Vergleich der Religionskontrolle vor und während der Pandemie .....	181
4 Auswirkungen auf die Religionsfreiheit .....	185

*Hanno Schedler*

**Die „Sinisierung“ der Uiguren und Tibeter:  
Xi Jinpings radikaler Kampf gegen Religionsfreiheit .....** 199

1 Grundüberzeugungen der KPC unter Xi Jinping .....	199
2 Die religiöse Verfolgung der Uiguren .....	200
3 Die religiöse Verfolgung der Tibeter .....	204

*Dennis P. Petri*

**Die Einflussnahme des  
organisierten Verbrechens auf die Religion .....** 209

1 Staatliche Regulierung der Religionsausübung in Nicht-Demokratien .....	211
2 Übertragung des Regelwerks staatlicher Religionskontrolle auf nichtstaatliche Akteure .....	212
3 Auswahl von Fallstudien und Methoden .....	214
4 Fallstudie: Nuevo León und Tamaulipas .....	215
5 Schlussfolgerungen .....	228

*Valerio Krüger*

**Religionsfreiheit im Iran: Die systematische  
Willkür gegen Bahai und Konvertiten .....** 234

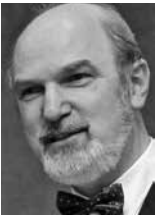
Bildung und Aktivismus trotz Repression – Afif Naemi .....	234
Willkürliche Verhaftung eines Herzkranken – Yashar Rasti .....	235
Ein Leben im Kampf gegen Unterdrückung – Fariba Kamalabadi .....	235
Eine Frau im Fokus der Repression – Mahvash Sabet .....	235
Haftstrafen für christliche Konvertiten .....	237

*Helmut Gabel*

<b>Bedroht, diskriminiert, verfolgt – Keine Zukunft für Regime-unabhängige Derwische in der Islamischen Republik .....</b>	<b>238</b>
Die Entstehung von Sufi Orden .....	240
Verquickung von Politik und Religion durch das Mullah-Regime .....	240
Nematollah Gonabadi Orden im Fokus des Regimes .....	241
Gefangene werden misshandelt .....	242
Langjährige Haftstrafen gegen Sufi-Ehepaar .....	243
Verwirrung um die Nachfolge im Nematollah Gonabadi Orden .....	244
Kontinuierliche Selbst-Schulung als Sufi Auftrag .....	246
Die Würde des Menschen ist unantastbar .....	247
Welche Aussichten gibt es für selbstbestimmte Sufis in Iran? .....	248

# Der religiös motivierte Hass ist bei uns angekommen

Der Staat muss der Bedrohung unserer Grundwerte entgegentreten und den Feinden der Menschenrechte Grenzen setzen



**Prof. Dr. phil. Dr. theol. Thomas Schirmacher, PhD, DD** (geb. 1960) ist Präsident des Internationalen Rates der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte und Generalsekretär der Weltweiten Evangelischen Allianz, die 600 Mio. Protestanten vertritt. Er ist zudem Professor für Religionssoziologie an der Staatlichen Universität des Westens in Timisoara, Rumänien, und lehrt am Regent's Park College der Universität Oxford.

Wir sind nicht überrascht, dass sich jetzt auch auf unseren Straßen und Plätzen offen religiös motivierter Hass und Aufrufe zur Gewalt Bahn brechen. Seit zwei Jahrzehnten berichten wir in unseren Jahrbüchern über Verletzungen der Religionsfreiheit und anderer Menschenrechte weltweit. Wer diese Berichte, Dokumentationen und Analysen kennt, sieht eine Entwicklung, die erwarten lässt, dass die Mitte Europas bald von ihr erfasst sein wird. Niemand wird mehr bestreiten können, dass dies nun geschehen ist. Der religiös motivierte Hass ist bei uns angekommen und er zeigt sich offen. Auf diese Herausforderung hätte unser Staat besser vorbereitet sein müssen. Jeglicher Versuch, den Hass auf unseren Straßen auszuleben, muss abgewehrt werden.

Massaker im Namen der Religion, Entführungen, Vertreibungen, dürfen nicht im Namen der Religion gefeiert oder relativiert werden. Unheilige Allianzen und Waffenbrüderschaften wie die aus Iran, Russland und Nordkorea müssen politisch beantwortet werden. Die von ihnen genährten Kriege, deren Folgen uns inzwischen direkt erreichen, dürfen nicht ignoriert bleiben. Nicht mehr allein der bisher weitgehend ignorierte Terror und das Leiden der Menschen in Staaten wie Afghanistan, Iran, Nigeria, Indien, Pakistan,

Syrien, Irak, Türkei oder Aserbaidshans sind Thema. Jetzt entladen sich Gewalt und fanatische Intoleranz, ganz in unserer Nähe. Es geht bereits um die persönliche Sicherheit von Mitbürgern. In aller Öffentlichkeit wird lautstark auf unseren Straßen und Plätzen Hass propagiert. Den gezielten Drohungen sollen Taten folgen, Anschläge auf Synagogen, Wohnungen und Lebensräume von Juden.

Im Stillen dachten bisher Viele, was interessiert uns die Sicht der Anderen? So werden zuerst religiöse Gefühle marginalisiert. Die Gefühle von Opfern, sowie die Motive von Tätern werden nicht erkannt, weil sie aufgrund fehlender Information, vielfach auch aus fehlendem Interesse nicht verstanden werden. Deshalb können sich Falschinformationen, Intoleranz und Hass nahezu ungestört verbreiten. Die Stimmen der Mahner bleiben ungehört.

## **Relativierung von Antisemitismus aus Bequemlichkeit**

Wer Antisemitismus immer nur beim Lieblingsgegner verortet, wird nicht in der Lage sein, den Antisemitismus in den eigenen Reihen zu bekämpfen oder durch pädagogische Arbeit überwinden. Wer den Antisemitismus bestimmter Gruppen durch historische Erzählungen entlastet und damit quasi entschuldigt, kann ihn nicht bekämpfen oder durch pädagogische Arbeit überwinden.

Ein Beispiel: Die Bundeszentrale für politische Bildung hat massiv die These mit Büchern und Web-Beiträgen gestützt, der muslimische Antisemitismus sei durch Kolonialismus importiert. Wer die Augen verschließt und bestimmte Zusammenhänge nicht wissen will, sondern lieber alle Probleme beim politischen Gegner sieht, muss in der Pädagogik versagen.

## **Starker Staat und demokratische Gesellschaft verteidigen Religionsfreiheit**

Die Verbreitung von religiösem Hass und von Falschinformationen geschieht auf allen Ebenen, in Schulen, Universitäten, etablierten Medien, vor allem aber über soziale Medien. Letztere erreichen Menschen, die für den Hass besonders empfänglich sind. Richtigstellungen haben kaum eine Chance Diejenigen zu erreichen, die bereits der Hass-Propaganda erlegen sind. Fanatisierte Gruppen nutzen das konsequent aus.

Das kollektive Versagen von Bildungseinrichtungen und schwachem Staat gegenüber den Propagandisten von Hass und Gewalt zeigt seine Wirkung. Die sofortige Korrektur ist angesagt.

Der deutsche Staat hat bei uns das Gewaltmonopol. Er muss gleichermaßen Religionsfreiheit für freiheitsliebende Muslime garantieren, sowie gewaltbereite Islamisten in die Schranken weisen.

Religionsfreiheit ist nie ohne Anstrengung und Verantwortung zu sichern. Muslime – oder orientalische Christen und Konvertiten vom Islam zum Christentum – müssen vor solchen Muslimen geschützt werden, die man gemeinhin Islamisten nennt. Deren Ziel ist die Abschaffung der Religionsfreiheit und die Gewalt zu rechtfertigen oder sogar sie einzusetzen. Religionsfreiheit muss wie jedes andere Menschenrecht nicht nur ermöglicht werden, sondern ausdrücklich auch durch die Ausübung des staatlichen Gewaltmonopols gegen religiöse Extremisten verteidigt werden, die Menschenrechtsverletzungen rechtfertigen, propagieren oder ausüben.

## **Analysen und Dokumentationen als Wegbereiter von Lösungen**

Die quantitative Zunahme und geografische Ausbreitung religiös motivierter Gewalt zeigt sich heute unmittelbar vor unseren Augen. Dieser internationalen Entwicklung wurde bisher nicht entgegengetreten. Die Schaffung von Ämtern – Beauftragte für Religionsfreiheit in Deutschland und in der EU – ist noch keine Zeitenwende, wenn die Arbeit und Vorschläge dieser Institutionen nur für den Aktenschrank bestimmt sind.

Weltweit sind viele Brennpunkte entstanden oder neu inszeniert worden. Weil im Nahen Osten regionale Mächte mit Hilfe Dritter geostrategische Ziele verfolgen, entfaltet aktuell der von Hamas im Namen der Religion entfachte und vom Iran orchestrierte Krieg die größte negative Strahlkraft und bedroht Europa.

Es geht hier nicht um eine Verunglimpfung von Muslimen oder um pauschale Aussagen über eine Religion mit enorm vielen Spielarten. Immerhin sind friedliche Muslime in großen Zahlen Opfer der gewaltbereiten Islamisten. Dies muss berücksichtigt werden, denn auf das Zusammenwirken und das gegenseitige Verständnis aller, die Religionsfreiheit und andere Menschenrechte achten kommt es an. Dafür bedarf es Wissen, Austausch, Engagement und einen langen Atem.

In diesem Jahrbuch gilt es somit weiterhin, Entwicklungen aus der Distanz, in Vielfalt zu dokumentieren und zu bewerten. Das können wir durch unsere publizistische Arbeit leisten und damit den interessierten Lesern und Entscheidern Orientierung geben, damit sie die Wegbereiter für Lösungsstrategien werden.